

Technische Universität Dresden

mit der Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“

Die Technische Universität Dresden wurde 1828 als Technische Bildungsanstalt gegründet und ist damit die älteste höhere technische Lehreinrichtung Deutschlands. Heute studieren hier rund 32.000 Studenten. Mit Johann Andreas Schubert, der u.a. die erste betriebsfähige deutsche Dampflok, Dampfschiffe und das Göltzschtalviadukt konstruierte, war die Verkehrstechnik bereits frühzeitig Gegenstand der Forschung und Lehre.

Die Tradition anerkannter Forschung und Ausbildung im Verkehrswesen wurde 1950 mit der Gründung der Fakultät Verkehrswissenschaften an der damaligen TH Dresden und ab 1952 an der ehemaligen Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden gestärkt und wird heute in der Fakultät für Verkehrswissenschaften „Friedrich List“ wieder an der TUD weitergeführt, in dieser Form einmalig in Europa. Insgesamt sechs Professuren, die in verschiedenen Teildisziplinen auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens wirken, tragen die eisenbahnspezifische Ausbildung der Verkehrsingenieure. Die vermittelten theoretischen Grundlagen auf dem Gebiet der Verkehrssystemtheorie sind dabei eng mit dem Namen Gerhart Potthoff verbunden.

Die Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr

Die Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr nutzt diese wesentlichen Erkenntnisse und bringt sie in die Weiterentwicklung der modernen Eisenbahnbetriebswissenschaften ein. Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 ist Univ.-Prof. Dr.-Ing. Rainer König Inhaber der Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr. Nach seinem Studium der Verkehrswissenschaften (Grundlagen der Transporttechnologie) und Assistenzzeit an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ in Dresden wirkte er als externer Berater für Bahnunternehmen an der Lösung verschiedenster Aufgaben in den Bereichen Informationslogistik, Eisenbahnprozessgestaltung und urbaner Transport. Auf der Basis dieser Erfahrungen und Ergebnisse orientiert Prof. König bei der universitären Forschung und Lehre auf Ansätze und Wege, die zur Verbesserung von Qualität und Leistungsfähigkeit und damit zur Vergrößerung der Marktanteile öffentlicher Personenverkehr sowie Eisenbahngüterverkehr beitragen.

Das Team der wissenschaftlichen Mitarbeiter an der Professur ist gekennzeichnet durch eine gute Mischung von Erfahrungsträgern und jungen Nachwuchswissenschaftlern auf dem Gebiet der Verkehrswissenschaften. Dabei sind Kontinuität und Weiterentwicklung des traditionellen Gebietes der Betriebsführung bei Bahnen eng mit dem Wirken von Dozent Dr.-Ing. habil. Matthias Bär verbunden. Er ist zudem als Mitglied der Arbeitsgruppe 405 „Fahrwegkapazität“ bei der Deutschen Bahn AG bekannt. Aktuelle Schwerpunktthemen im Sinne der ständigen Weiterentwicklung im Fachgebiet werden zunehmend auch im Umfeld junger Doktoranden aufgebaut und in die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der TU Dresden eingebracht.

Darüber hinaus werden die Arbeit und der Ruf der Professur wesentlich durch das Wirken der Mitarbeiter im Eisenbahnbetriebslabor geprägt. Durch sein langjähriges und engagiertes Wirken ist hier Dipl.-Ing. Thomas Ginzel bei Studenten, Absolventen und in den entsprechenden Fachkreisen als Leiter des Eisenbahnbetriebslabors geschätzt.

Weiterbildung

Die entscheidende Umwälzung in der Ausbildung ist in der gegenwärtigen Zeit bei der kontinuierlichen und berufsbegleitenden Weiterbildung von Spezialisten und Managern zu sehen. Neben Vielseitigkeit, Flexibilität und Spezialkenntnissen steht die Aufnahme und Nutzbarmachung von verfügbarem Wissen als entscheidendes Muss für das erfolgreiche Management von Veränderungen im Mittelpunkt des Interesses. Die Professur hat diese Entwicklung aufgegriffen und bietet im Rahmen einer speziell für die auf dem Gebiet des Eisenbahnbetriebes tätigen Fach- und Führungskräfte entwickelten Reihe „Wissenstransfer für Unternehmen“, modular aufgebaute und praxisorientierte Lehrgänge an. Ziel dieser Lehrgänge ist vor allem eine Wissensvermittlung auf dem Gebiet des Eisenbahnbetriebes und der Leit- und Sicherungstechnik. In Form von Vorlesungen, Seminaren und Praktika erfolgt eine auf die Erfordernisse des Unternehmens ausgerichtete Weiterbildung. Die im Rahmen von Vorlesungen gewonnenen theoretischen Kenntnisse werden u.a. durch Seminare und Praktika im Integrierten Eisenbahnlabor vertieft.

Die Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr ist in Lehre, Forschung und Weiterbildung darauf orientiert, die Zukunftsfähigkeit unseres Verkehrsträgers Eisenbahn aktiv mitzugestalten.

Quelle: "Verkehrsmanager BFBahnen" (gekürzt, weitere Informationen siehe Beschreibung IBV)